



Vollgas bis zum Abwinken

Go 24: Wie 150 Touristiker 24 Stunden lang über eine Kartbahn rasten

Köln-Rodenkirchen. Sein Ziel war es, ein touristisches Highlight der anderen Art zu veranstalten. Und das ist Jörg Herrmann, Geschäftsführer des Ferienhausanbieters Interhome, zu 100 Prozent gelungen: Knapp 150 Touristiker waren Mitte September am Start, als in Köln das erste „Go 24 Kart-Rennen der Touristik“ über die Bühne ging. Gefahren wurde auf einer 375 Meter langen Indoor-Kartbahn mit einer Spitzengeschwindigkeit von

65 Kilometern pro Stunde. An den Start gingen zehn Teams mit jeweils 10 bis 15 Rennfahrern – vom Anfänger bis zum Halbprofi.

Unterstützt wurde das Event von der Mondial Versicherung, Rhein Mail (Jenomics), Avato Service, Agfa Photo und touristik aktuell. ta-Chefredakteur Matthias Gürtler (Foto links) war live dabei – und schrammte im Team von Interhome nur knapp an einer Blamage vorbei.

Freitag, 17. September

20.00 Uhr. Bis auf das Mondial-Team, das auf der Autobahn im Stau steckt, sind alle Teams im Kölner Kart-Center eingetroffen. Der Rennleiter macht Mut: „24 Stunden sind sehr ambitioniert – aber ihr seht so aus, als ob ihr das schaffen könntet.“ Im freien Training fahre ich als Pressegast im Team von Interhome mit 38 Sekunden so ziemlich die langsamste Rundenzeit aller Teilnehmer. Wie peinlich.

20.30 Uhr. Das Mondial-Team ist angekommen – und die Urlaubsflyter des Reisebüros im Marktkauf im ostwestfälischen Bünde haben das Qualifying für sich entschieden. Noch strotzen alle Teams vor Kraft. Nur ich blicke den nächsten 24 Stunden skeptisch entgegen.

22.30 Uhr. Das Rennen läuft und die meisten Teams wechseln zunächst alle 30 Minuten die Fahrer. Der Rennleiter nimmt seinen Optimismus zurück: Er sei gespannt, wie viele Teams morgen früh noch dabei sind.

Samstag, 18. September

01.10 Uhr. Die Urlaubsflyter führen mit 420 Runden, gefolgt von den Touristic Speedys. Das Interhome-Team hat sich auf den vorletzten Platz vorgearbeitet – und der Gastfahrer von touristik aktuell konnte diese Position halten. Ich komme im Schwung. Gott sei Dank!

04.20 Uhr. Vor einer Woche waren hier Araber zum 6-Stunden-Rennen. Erst Reiten in der Eifel, dann Kartfahren in Köln. Gibt es in Dubai oder Abu Dhabi eigentlich noch keine Kartbahn? Was für eine Marktlücke!

08.00 Uhr. Die Nacht ist überstanden, die Karts laufen rund, die Zeiten werden immer besser. Die Urlaubsflyter rasen vorneweg. Sie haben es eilig, denn morgen ist in ihrer Stadt verkaufsoffener Sonntag. Und auch das Reisebüro im Marktkauf ist für seine Kunden da. Ich habe das Gefühl, diese Kerle nehmen den Fuß nie vom Gas.

11.45 Uhr. Die Touristic Speedys sind ein Team aus verschiedenen Reisebüros vom sächsischen Zwickau bis Engelskirchen im Bergischen Land. Und sie sind stark: Mehrere Stunden saßen sie den Urlaubsflytern aus dem ostwestfälischen Bünde im Nacken. Das ist jetzt nicht mehr der Fall, aber den zweiten Platz verteidigen sie mit Bravour.



Boxenstopp: Im Schnitt wechselten die Teams alle 30 Minuten den Fahrer

14.00 Uhr. Das Team von Lastminute Urlaubsoase kommt immer besser in Fahrt. Die neun Fahrer aus den zwei Reisebüros in Soest und Arnsberg im Sauerland lagen zunächst auf Platz acht und haben sich inzwischen auf Platz sechs vorgearbeitet. Und Platz fünf (Tourist online) hat „nur“ noch acht Runden Vorsprung.

15.00 Uhr. Kaum jemand ist noch ohne Blessuren, auch wenn es bislang keine ernsten Unfälle gab. Das Lenken sorgt für Blasen an den Händen, die Fliehkräfte und der Sitz machen dem Rücken zu schaffen und in den Unter- und Oberarmen schmerzen Muskeln, die man bislang gar nicht kannte.

16.00 Uhr. Tourist online steigt als erstes Team aus. Die Truppe war schlichtweg unterbesetzt. Es sind nur noch drei Fahrer vor Ort, die fit zum Fahren sind. Das reicht nicht.

17.35 Uhr. Während die Urlaubsflyter bei 2.550 Runden sind, hat ein weiteres Team aufgegeben: Für die Männer von 2 fast 4 you vom Reisebüro LBM Tours aus Langenfeld bei Leverkusen wurde die Sache schlichtweg zu anstrengend. „Es war großartig, aber als Anfänger sind wir völlig am Ende. Im nächsten Jahr brauchen wir mehr Leute“, sagt Reiseverkäufer Oliver Schmitz.

18.10 Uhr. Auch nach 20 Stunden ist Dirk Rabenstein vom Reisecenter Touric-Reisen noch fit. Er fährt regelmäßig Rennen, auch Outdoor mit größeren Karts. Die hiesigen haben zwar nur 7,5 PS, aber Rabenstein ist begeistert: „Bei dieser Strecke hat man eigentlich kaum eine Sekunde zum Verschlaufen, schon kommt die nächste Kurve“, sagt der Reisebüro-Inhaber aus Hohenstein-Ernstthal.

21.00 Uhr. Die Urlaubsflyter haben gerade die 3.000ste Runde absolviert. 3.000 mal 375 Meter in 23 Stunden. Unglaublich. Der Sieg ist ihnen nicht mehr zu nehmen.

21.30 Uhr: Die Letzten werden nicht die Ersten sein. Dennoch ist dem Team von Sponsor Elvia die gestrige lange Anreise nicht anzumerken. 2.888 Runden hat das Team inzwischen absolviert. Das bedeutet Platz sechs und 75 Runden Vorsprung vor Gastgeber Interhome.

22.00 Uhr. Geschafft! Der Rennleiter winkt ab, das erste „Go 24 Kart-Rennen der Touristik“ ist vorüber. Was für eine Erfahrung, zum ersten Mal in einem Kart zu sitzen und von Halbprofis gejagt zu werden. Ich bin rund 330 Runden gefahren und dabei mindestens 550-mal überholt worden. Zweimal zog ich an einem anderen Kart vorbei. Wenn das nichts ist.

22.30 Uhr. Die Sieger sind geehrt, der Adrenalinspiegel im Blut sinkt, die Teams packen ihre Sachen zusammen. „Bis zum nächsten Mal! Das war eine super Sache“, verabschiedet sich Stefan Lang vom Reiseservice Lang in Engelskirchen.

Sonntag, 19. September

10.00 Uhr. Zeit für eine Bilanz: Während der insgesamt 27.833 Runden verbrauchten die Teilnehmer rund 600 Liter Benzin, knapp 1.100 Soft- und Energy-Drinks, 412 zumeist alkoholfreies Bier und 322 Kaffee.

Und: Der Termin für das zweite Go 24 steht fest. Das Rennen findet am 16./17. September 2011 an gleicher Stelle statt.

Matthias Gürtler



Die Initiatoren von Interhome: Marketing-Chefin Stephanie Mulder und Geschäftsführer Jörg Herrmann



Das Sieger-Team vom Reisebüro im Marktkauf in Bünde nahm den Wanderpokal erstmals mit nach Hause